



W A L L I S

UNTERBÄCH TOURISMUS

## **Protokoll**

### **der 1. ordentlichen Generalversammlung Verein Unterbäch Tourismus vom 24.02.2018**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Präsenzliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Gründungsversammlung vom 28.12.2016
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Finanzbericht 2016/2017
7. Bericht der Revisionsstelle und Entlastung des Vorstands
8. Vorstellung Seeprojekt mit Stellplätzen / Genehmigung Beitrag von Fr. 100'000.00
9. Budget 2017/2018 mit Genehmigung
10. Mutationen im Mitgliederbestand
11. Wahlen und Mutationen im Vereinsvorstand
12. Projekte und Anlässe
13. Verschiedenes und Apéro

#### **1. Begrüssung:**

Im Namen von Unterbäch Tourismus begrüsst der Vereinspräsident Amadé Schnydrig um 17:10 Uhr alle Anwesenden zur 1. ordentlichen Generalversammlung in der Turnhalle von Unterbäch. Speziell begrüsst er den Gemeindepräsidenten Bernhard Wyss, die Gemeinderäte von Unterbäch sowie, die Ehrenmitglieder Maurice Weissen und Armand Weissen, Erwin Brunner, die Verwaltungsratspräsidentin der SBU AG Christine Briw.

Für die GV entschuldigt haben sich:

Pfarrer Marek und Josef Moser (Ehrenmitglied)

die Vereinsmitglieder: Alfred Bigler, Tony Jossen, Beatrice Nussbaumer und Karin Kluser

Der Präsident weist darauf hin, dass die Einladung und die Traktandenliste fristgerecht versandt worden ist. Die Traktandenliste wird ohne Fragen und Ergänzungen genehmigt.

#### **2. Präsenzliste:**

Jedes Mitglied bezeugt bei der «Eingangskontrolle» mit seiner Unterschrift in der Aktivmitgliederliste die Teilnahme an der GV (Gemäss Liste sind 61 Mitglieder anwesend).

#### **3. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Felix Bienz und Maurice Weissen vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt.

#### **4. Protokoll der Gründungsversammlung vom 28.12.2016:**

Das Protokoll der Gründungsversammlung vom 28.12.2016 wird von der Protokollführerin Karin Pfammatter verlesen.

Herr Othmar Ulrich beantragt das Protokoll wie folgt zu ergänzen:

anlässlich der Gründungsversammlung sei die die Frage gestellt worden, ob man nicht eine Stellvertretung bestimmen könne, welche das Mitglied an der Versammlung vertrete oder ob es nicht möglich sei elektronische abzustimmen. Darauf sei man seinerzeit nicht eingetreten, da dies laut Gesetz nicht möglich ist.

Das Protokoll wird demnach wie folgt ergänzt:

Artikel 67b ZGB besagt: Stimmrecht und Mehrheit:

Punkt 2 :Die Vereinsbeschlüsse werden mit Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Eine Vertretung ist nicht möglich.

Es ist zu erwähnen, dass eine Broschüre mit allen Berichten (Jahresbericht des Präsidenten, Protokoll Gründungsversammlung, Finanz- & Revisorenbericht, Vorstellung Seeprojekt mit Stellplätzen und Budget) beim Eingang an die GV-Teilnehmer abgegeben wurde.

## **5. Jahresbericht des Präsidenten**

Amadé Schnydrig blickt in seinem Jahresbericht auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Vieles musste nach der Trennung von Bürchen angepasst und neugestaltet werden. Um nur ein paar Punkte zu nennen: neue Büroorganisation, erstellen neuer Prospekte, neues Kurtaxenreglement, neues Gästekartensystem, usw.

### *Logiernächte*

Bei den Logiernächten konnte man einen leichten Anstieg von rund 0.78% verzeichnen. Während man im Winter eine Zunahme von 14.84% erzielte, musste jedoch im Sommer ein Rückgang von 14.06% zur Kenntnis genommen werden. Um sowohl im Sommer wie auch im Winter mehr Übernachtungen zu erwirtschaften, müssen unbedingt sämtliche Ferienwohnungen welche vermietet werden auf dem eigenen Buchungssystem von Untebäch Tourismus aufgeschaltet werden, damit der Gast eine Auswahl aller buchbaren Objekte hat.

### *Neue Gästekartenregelung / Kurtaxenreglement*

Mit der neuen Gästekarte welche zusammen mit den zwölf Partnern der «Region Oberwallis» lanciert wird, können die Karten neu auf der Homepage bestellt und im Tourismusbüro abgeholt werden. Die Kurtaxen werden neu direkt vom Vermieter einkassiert, welcher diese auch behalten kann, da er die Taxen bereits nach neuem Reglement in Form einer Pauschale im Voraus an Unterbäch Tourismus bezahlt hat. Der Ferienwohnungsbesitzer ist aber nach wie vor verpflichtet, die Logiernächte zu melden. Seine Meldepflicht erfüllt er mit der Bestellung der Gästekarte (Meldung jedes Aufenthalts zwingend).

Das neue Kurtaxenreglement wurde von der Urversammlung am 22. Juni 2017 angenommen und vom Staatsrat genehmigt. Das neue Reglement und die neuen Kurtaxen sind per 1. November 2017 in Kraft getreten. Beim Bundesgericht wurde gegen das neue Reglement eine Beschwerde eingereicht. Der Entscheid des Bundesgerichts ist noch hängig.

### *Marketing (Events, Projekte und Werbung)*

Amadé Schnydrig erteilt das Wort an den Ressortverantwortlichen Damian Theler. Dieser lässt die einzelnen Events (Start der Wintersaison, Faszination Hubschrauber, Bozowanderungen, Filmabende, Kindernachmittag- und Disco, Walliserabende, Herbstgenuss) vom vergangenen Jahr nochmals Revue passieren.

Damian Theler geht auf die einzelnen Projekte, welche angeschafft/ausgeführt wurden ein. Er erwähnt das neue Mühle- und Schachspiel, welches auf dem Schulhausplatz erstellt wurde, die Instandsetzung / Sanierung der Grillplätze «Brunno und Ruffine», die Erneuerung und Erweiterung der Webcams.

Der Marketing Verantwortliche Christian Bregy erläutert, dass es Ziel war nach der Neuorganisation von Unterbäch Tourismus das Marketing recht breitgefächert abzudecken. Via Radio und TV (rro & Canal 9) wurden regelmässig Packages gebucht, sämtliche Printprodukte wurden von Grund auf neu erstellt. Auch wurde man im Online-Marketing aktiv, so wurden im Facebook diverse Beiträge gepostet, und Newsletter wurden versandt.

Zusammen mit anderen Destinationen der «Region Oberwallis» nahm man an der Herbstmesse in Basel und am Wallisermarkt in Thun teil. Zudem wurde strategische Werbung vor Ort getätigt, wie Gästeempfang beim Dorfeingang sowie Gästeapéros auf der Brandalp.

Am 25. März 2017 fand eine Strategie-Sitzung zum Thema Entwicklungsmöglichkeiten zum «Rütli der Schweizer Frau» statt. Es wurden viele Ideen bezüglich Positionierung und Kommunikation zusammengetragen. Ideen wie; Eröffnung eines Museums und einen Wein «Rütli der Schweizer Frau», möchte man weiterverfolgen.

Desweiteren fand am 27. Juni 2017 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Vertretern des Gewerbes, der Gastrobetriebe, Landwirtschaft, Sportbahnen sowie der Augstbordenergie AG eine Diskussionsrunde betreffend zukünftige Tourismuspolitik Unterbäch statt. Ziel war es die zukünftige Marschrichtung zu besprechen.

Zum Schluss seines Jahresberichtes richtet der Präsident einen speziellen Dank an seine Vorstandsmitglieder und das Büroteam, für die gute Zusammenarbeit. Im Namen des Vereins dankt er der Gemeinde für die Unterstützung, allen Vereinsmitgliedern, den Gastrobetrieben, der SBU AG, der Skischule, allen Zweitwohnungsbesitzern, allen Gewerbebetrieben und allen die sich irgendwie für den Tourismus in Unterbäch eingesetzt haben und einsetzen.

## **6. Finanzbericht 2016/2017**

Karin Pfammatter erläutert die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung 2016/2017. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Fehlbetrag von CHF 6'734.36.

## **7. Bericht der Revisionsstelle und Entlastung des Vorstands**

Der Revisor Stefan Zenhäusern (Zenhäusern Treuhand AG) erläutert den Revisorenbericht. Er erklärt, dass die Revisionsstelle die Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorgaben geprüft hat und auf keine Sachverhalte gestossen sei, aus denen zu schliessen ist, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspreche. Stefan Zenhäusern empfiehlt der Versammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Versammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

## **8. Vorstellung Seeprojekt mit Stellplätzen / Genehmigung Beitrag von Fr. 100'000.00**

Das Projekt welches von der Gemeinde erarbeitet wurde, wird vom Gemeindevertreter Carlo Bregy präsentiert.

Im Jahr 2010 wurden verschiedene Vorschläge im Bereich Tourismus lanciert. Einerseits das Projekt Wellness und Freizeitoase im Chumpbord sowie das Projekt Stellplatz Bietschhorn. Fünf Jahre später 2015 wurde das Mandat an das Ingenieurbüro Bumann Bonvin AG erteilt. Ein Projekt zu erarbeiten welches einen See mit Stellplätzen für Wohnmobile beinhaltet. Das Plandossier wurde der kantonalen Baukommission zur Vormeinung zugestellt. Die Vormeinung war positiv. Der See dient in erster Linie zur Naherholung (Fläche 750 m2 mit 3 Meter breitem Rundweg). Bei der Einmündung der Erschliessungsstrasse zum See werden 5 Standplätze für Wohnmobile und ein Gebäude mit WC, Dusche und Abwasch erstellt, das WC wie der Rundgang um den See werden Rollstuhlgängig ausgestaltet. Für die Benutzer werden 6 Parkplätze erstellt.

Der Wohnmobilist ist ein Reisender der heute eine Stadt besichtigt morgen einen Berg erklimmt und übermorgen erholt er sich an einem See. Diese Gäste frequentieren lokale Geschäfte/Restaurants / Bergbahnen und beeinflussen somit auch direkt die Wertschöpfungskette in der Destination. Für den Tourismus in Unterbäch ist das Projekt See mit Stellplätzen von grosser Bedeutung. Das genannte Projekt dient zur Erweiterung unseres touristischen Angebotes speziell im Sommer. Stellplätze für Wohnmobile sind in den Bergferiendörfern allgemein wenig anzutreffen. In den vergangenen Jahren haben Anfragen nach Stellplätzen in Unterbäch stetig zugenommen. Da es diesbezüglich kein Angebot gab, hat die Gemeinde das Parken der Wohnmobile auf öffentlichen Parkplätzen toleriert. Mit dem vorliegenden Projektvorhaben soll diesem Bedürfnis Rechnung getragen werden. Um das Baugesuch einzureichen musste die definitive Finanzierung festgelegt werden.

Die Finanzierung wurde wie folgt geplant:

See und Zufahrtsstrasse	CHF	230'000.00
Stellplätze, WC und Duschen	<u>CHF</u>	<u>210'000.00</u>
Total Kosten Seeprojekt	CHF	440'000.00

Geplante Kostenaufteilung:

- Augstbord Energie AG	CHF	230'00.00
- Tourismusfond	CHF	70'000.00
- EW-Netz	CHF	40'000.00
- Unterbäch Tourismus	CHF	100'000.00

Zur Finanzierung wurden Stimmen laut, das sich die Gemeinde nicht am Projekt beteiligt. Carlo Bregy konnte diese Vorwürfe mit folgender Erklärung entkräften:

CHF 230'000.00 Augstbord Energie AG die Augstbord Energie AG gehört zu 51 % der  
Burgergemeinde und zu 49% der Munizipalgemeinde also zu 100% der Gemeinde.

CHF 40'000.00 EW Netz dieses gehört der Gemeinde

CHF 70'000.00 Tourismusfond die CHF 70'000.00 sind nicht nur Gelder der Zweitwohnungsbesitzer,  
sondern auch der Einheimischen Wohnungsbesitzer welche das Projekt an der  
Urversammlung einstimmig angenommen haben.

Das Baugesuch wurde eingereicht, das Dossier in der Gemeindeverwaltung aufgelegt und im Amtsblatt veröffentlicht. Zusätzlich wurde das Projekt auf der Homepage aufgeschaltet und im Infobulletin abgedruckt.

Herr Peter Van Deuren stellt diesbezüglich folgende Frage: «Wer wird die Stellplätze betreiben?»

Herr Carlo Bregy nimmt dazu wie folgt Stellung. Die Stellplätze würden von der Gemeinde betrieben und unterhalten. Für die Zweitwohnungsbesitzer fallen keine Kosten an.

Weiter will Herr Van Deuren wissen, wieviel man gedenke von den Stellplätzen pro Jahr einzunehmen. Diesbezüglich nimmt der Gemeindepräsident Herr Wyss wie folgt Stellung: Vor 5 Jahren hätte Herr Van Deuren selber die Idee gehabt, diese Stellplätze zu erstellen. Damals rechnete man mit ca. 3-4 Wochen Vermietung pro Jahr.

Herr Van Deuren meint darauf, dass es sich damals um ein privates Projekt handelte. Er sei nicht gegen den See, aber ganz klar gegen die Stellplätze. Mit den Kurtaxengeldern erwarte er, dass dies für die Unterworfenen einen Mehrwert bringen müsse. Er sehe für den Ferienwohnungsbesitzer und den Hotelier keinen Mehrwert.

Daraufhin sagte Herr Wyss Bernhard, dass es sich damals nicht um ein privates Projekt handelte, da der Boden damals wie heute der Gemeinde gehört. Aus diesem Grund habe Herr Van Deuren damals auch die Gemeinde um Mithilfe angefragt. Betreffend der zweiten Äusserung von Herrn Van Deuren, «mit dem Geld der Unterworfenen müsse für diese etwas gemacht werden», zitiert Herr Wyss den Gesetzes Artikel wie folgt:

#### Art 22 Verwendung

1 Der Kurtaxenertrag wird im Interesse der Unterworfenen verwendet.

2 Er dient namentlich zur Finanzierung von:

- a) dem Betrieb eines Informations- und Reservationsdienstes;
- b) der Animation am Ort;
- c) der Erstellung und dem Betrieb von Anlagen die dem Tourismus, der Kultur und dem Sport dienen.

Gemäss Herr Wyss ist dieser Artikel absichtlich soweit gefasst und das Projekt erfülle klar die Voraussetzungen. Zudem stellt er klar, dass obwohl Herr Van Deuren nur für den See ohne Stellplätze sei, könne dieses Projekt nicht aufgespalten werden.

Von Herr Vogel Bernard wird die Frage gestellt, ob es Entleerungsstationen, Strom- und Wasseranschlüsse, für die Wohnmobile gebe?

Wie Gemeindepräsident Wyss erklärt, sind diese natürlich vorgesehen und geplant.

Da keine weiteren Wortmeldungen sind, wird über den Beitrag (CHF 100'000.00) von Unterbäch Tourismus an das See- und Stellplatzprojekt abgestimmt.

Das Projekt wird mit **56 Ja-Stimmen** gegenüber 3 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen deutlich angenommen.

## 9. Budget 2017/2018 mit Genehmigung

Angelica Brunner präsentiert das Budget 2017/2018 der Versammlung welches einen Gewinn von CHF 1'200.00 prognostiziert. Sie erwähnt, dass es relativ schwierig gewesen sei die Zahlen zu beziffern,

da man nach der Trennung von Bürchen noch keine Vergleichswerte habe. Hinzu komme auch noch das neue Kurtaxenreglement (komplett andere Einnahmen).

Das Budget wird von der Versammlung genehmigt.

## **10. Mutationen im Mitgliederbestand**

Im vergangenen Jahr sind 3 Austritte zu verzeichnen (Julia Gasser, Ingelore Pohl und Marie-Therese Huwiler).

Erfreulicherweise können anlässlich der 1. ordentlichen Generalversammlung 16 Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden. Demnach zählt der Verein neu 197 Mitglieder davon 5 Ehrenmitglieder.

## **11. Wahlen und Mutationen im Vereinsvorstand**

Da der Verwaltungsratspräsident der SBU AG sein Amt abgegeben hat, wird an der ausserordentlichen GV der Sportbahnen das neue Mitglied, welches im Vorstand des Vereins Unterbäch Tourismus Einsitz nehmen wird, bestimmt.

Unter Absprache zwischen Angelica Brunner (Finanzen) und Karin Pfammatter (Administration) werden die Vorstandsämter auf Grund der vorliegenden Umstände untereinander gewechselt.

## **12. Projekte und Anlässe**

Damian Theler stellt die Projekte vor, an denen man arbeitet und baldmöglichst umsetzen möchte.

Dies sind:

- Platzieren von je zwei Kneipsessel in den Suonen (Altesuon, Meiggersuon und Finnelsuon)
- Anschaffung eines Elektromobils zusammen mit der Gemeinde (Elektroladestationen bei der LRU, dem Hotel Walliserhof und dem Hotel Bietschhorn vorhanden)
- Anschaffung Hüpfburg für die kleinen Gäste (Kindernachmittage, Alternative Schlechtwetter)
- Panoramakarte oder evtl. Fernrohr auf dem Kirchplatz

Zugleich informiert er über künftige Anlässe:

- 26. August – 16. September 2018 zweites internationales Skulptur Symposium «Wasser ist Leben»
- 22. September 2018 zweiter Herbstgenuss

## **13. Verschiedenes und Apéro**

Der Präsident gibt das Wort an die Generalversammlung:

Aus der Versammlung gab es diverse Fragen wie etwa:

- wie geht es mit dem Projekt Skilift Altstafelhorn weiter oder ist dies nicht mehr Thema?  
Das Projekt wird gemäss Carlo Bregy (Vertreter der Gemeinde Unterbäch) weiterverfolgt, das Plangenehmigungsverfahren wurde eingereicht. Dieses Projekt ist zurzeit jedoch nicht das Dringlichste.
- Wie werden die Übernachtungszahlen in Zukunft berechnet?  
Diese werden via der neuen Gästekarte welche, beim Tourismusbüro bestellt wird, erfasst. Jeder Gast welcher in Unterbäch übernachtet, wird durch die Meldung des Zweitwohnungsbesitzers im System registriert. Nicht zu vergessen, dass jeder Ferienwohnungsbesitzer vom Gesetz her verpflichtet ist, die Logiernächte zu melden. Das neue System erlaubt es sämtliche Statistiken im Detail herauszuziehen.

Es wird der Antrag gestellt, das Protokoll der GV in Zukunft mit der Einladung und der Traktandenliste zu versenden. Dem Antrag wird stattgegeben.

Gemeindepräsident Wyss überbringt allen Anwesenden die Grüsse der Gemeinde Unterbäch. Den Verantwortlichen von Unterbäch Tourismus dankt er für die Einladung zur Generalversammlung und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Es freut ihn sehr zu sehen, wie das jüngste Kind wächst und gedeiht und ist stolz darauf wie es mehr und mehr Verantwortung übernimmt, auf eigenen Füßen steht und seine Ideen verwirklicht. Für den Einsatz dankt er dem Vorstand und seinen Helfern.

Da keine weiteren Wortmeldungen sind schliesst der Präsident die Generalversammlung um 19:15 Uhr und lädt zum anschliessenden Apéro welches von der Gemeinde offeriert wird.

Der Präsident

Die Protokollführerin

---

Amadé Schnydrig

---

Karin Pfammatter